

## PRESSEINFORMATION

### Zukunft und Innovation statt Spardiktat

03.12.2025: Anlässlich der Tagung der Landeswissenschaftskonferenz Thüringen und den aktuellen Diskussionen in den Hochschulen begrüßt der **hlb** Thüringen den Start eines strukturierten Prozesses zur weiteren Entwicklung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Thüringen. Mit Blick auf die Pläne zum Doppelhaushalt 2026/27 sind jedoch insbesondere im Jahr 2027 massive Einschnitte in die Haushalte der Hochschulen im Land zu erwarten. Der **hlb** Thüringen lehnt diese geplanten finanziellen Einschnitte als falsches Signal an die Studierenden und Studieninteressenten strikt ab.

„Es darf nicht sein, dass haushalterische Sparvorgaben die Zielkorridore für eine inhaltliche Entwicklungsplanung der Hochschulen darstellen, vielmehr muss unter Einbeziehung von Studierenden, Mitarbeitenden, Professorinnen und Professoren, sowie Sozial- und Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, der Politik und Wissenschaftsorganisationen ein zukunftsgestaltender Prozess zur Ausrichtung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und zur Implementierung der Thüringer Hochschulentwicklung 2030+ eingesetzt werden“, stellt Prof. Dr. Alexander Richter, Vorsitzender des **hlb** Thüringen fest.

Die aktuell noch bis Ende des Jahres 2025 gültige Rahmenvereinbarung (RV V) sah eine jährliche Mittelsteigerung für die Hochschulen von 4% vor. Derzeit wird die RV V für das Jahr 2026 verlängert, allerdings nur mit einem Aufwuchs der Mittel um 3,5%. Im Jahr 2027 ist momentan im Entwurf des Doppelhaushalts 2025/26 ein Mittelaufwuchs von nur 1,25% geplant. Diese geringe Steigerung reicht mit Blick auf die inflationsgetriebene Kostenentwicklung der Hochschulen nicht aus, um die anstehenden Tarifierhöhungen zu finanzieren und die Grundaussgaben der Hochschulen auskömmlich zu finanzieren. Die Hochschulen benötigen eine aufgabengerechte Finanzierung, die Innovation und gute Lehre möglich macht.

„Auf keinen Fall darf auf Kosten der bestehenden guten Lern- und Forschungsbedingungen an den Hochschulen gespart werden“, führt Richter weiter aus. „Wir schaffen für die Studierenden an unseren Hochschulen aussichtsreiche Perspektiven im Land und stärken durch den Transfer unserer Forschungsergebnisse die regionale Wirtschafts- und Innovationskraft.“

Die Thüringer Hochschulen – allen voran die HAW – sind stark in ihren Regionen verwurzelt und bilden damit ein zentrales Fundament für die Stärke des Landes. Durch ihre praxisnahe Ausrichtung schaffen sie ein wertvolles Fachkräftepotenzial, das direkt in den regionalen Arbeitsmarkt hineinwirkt. Gleichzeitig fördern sie Innovation, indem sie Forschungsergebnisse schnell in anwendungsorientierte Lösungen überführen. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort, ob in gemeinsamen Projekten, Laboren oder Transferstrukturen,

macht dieses Zusammenspiel zu einem echten Erfolgsmodell für nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit in Thüringen.

Für die Gestaltung der einzelnen vier HAW in Nordhausen, Erfurt, Schmalkalden und Jena benötigen wir eine breite und offene Debatte in den Regionen mit Raum für Ideen, neue Konzepte und keine Sparpläne! Die HAW ermöglichen heimatnahes Studieren und verbinden damit Innovation, Forschung und Transfer. Sie setzen entscheidende Innovationsimpulse in die Wirtschaft und Gesellschaft und stellen einen wesentlichen Motor für sozialen und wirtschaftlichen Wohlstand in den Regionen dar.

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Alexander Richter,  
Vorsitzender, **hlb**-Landesverband Thüringen  
E-Mail: [sekretariat@hlb-thueringen.de](mailto:sekretariat@hlb-thueringen.de)  
[www.hlb.de](http://www.hlb.de)

Die **hlb**-Bundesvereinigung e. V. ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 8.500 Mitgliedern. Er ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Der **hlb** vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen der Länder, des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtsschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die **hlb**-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrierter Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.